



**RECOGNIZING STRUCTURES**  
**SPEZIFISCHE ARZNEISTRUKTUREN**  
**komplementär prozessual begreifen**

**Aus der Quantum Logic Medicine**

**ACALYPHA INDICA (ACAL)**

**Inhaltsverzeichnis**

|   |   |
|---|---|
| CHEMIE / BIOLOGIE / HERKUNFT .....            | 2 |
| QUANT Herleitung.....                         | 3 |
| QUANT abstrakt .....                          | 5 |
| QUANT Formel.....                             | 5 |
| Quellen der Symptome / Zeichenerklärung ..... | 6 |

05.01.2021

Wenn Sie diese Seiten teilweise oder ganz zitieren oder weitergeben, nennen Sie bitte den Autor als Quelle. Im Gegenzug stellen wir Ihnen diesen Artikel kostenlos zur Verfügung.

Haben Sie sich hierher verirrt und fehlen Ihnen Grundzüge der sehr einfach zu verstehenden Quantenlogik, gehen Sie bitte einfach auf die [Seite 1 „S1“ der Homepage](#), hier bekommen Sie einen kurzen, klaren Einstieg in die Denkweise der QLM.

Sind Sie noch nicht vertraut, wie meine Arzneibeschreibungen zu verwenden sind, schauen Sie bitte hier:

[ARZNEIEN 1. Allgemeines Verständnis quantenlogischer Arzneien.](#)

## CHEMIE / BIOLOGIE / HERKUNFT

Cupameni, Indische Acalypha

Das indische Brennkraut ist eine einjährige Wildpflanze aus der Familie der Wolfsmilchgewächse (Euphorbiaceae). Es kann bis zu 1,5 Meter hoch werden und bildet kleine, unscheinbare grünlich-weiße Blüten aus.

## QUANT Herleitung

Von dieser Arznei sind so wenige Symptome bekannt, dass es auf den ersten Blick verwegen erscheinen mag, sie in eine Materia Medica aufzunehmen. Andererseits ist das komplementäre Thema dieser Symptome so klar und eindeutig, dass man froh um sie ist, wenn man im Alltag auf sie stößt.

Die Ausgangssituation ist überall anzutreffen, wo Entwicklung stattfindet. Dann muss im Fortgang der Zeit beeinträchtigende, nicht mehr sinnvolle Struktur abgegeben werden, ohne dabei sinnvoll bleibende unnötig zu verlieren. Eine gesunde Funktion verlangt, dass alles Sinnlose abgebaut wird, das Sinnvolle dagegen erhalten bleibt und ggf. erweitert wird.

### A

In dieser Phase **A** lässt das Entfernen beeinträchtigender Strukturen vor allem initial mehr als nötig sinnvolle Substanz verlieren, zum Beispiel als Blut, blutiger Auswurf, dünner Fluor, mit nachfolgender Schwäche.

Es kommt zu einem übermäßigen Entfernen von Substanz zu Lasten der Kraft und Reserve.

Dies zeigt sich in den Symptomen:

- Allgemeine Blutung morgens, speziell rektal (Ort des Entfernens, Abgebens, Verlierens).
- Schwäche morgens (initial).
- Auswurf morgens als reines Blut.
- Dünner weiblicher Fluor.

## MF



Auswurf morgens als reines Blut,  
als dunkles, geronnenes am Abend.



## aA

In der komplementären Phase geht durch Gerinnung alias Fixierung der Struktur im Gegensatz zu **A** nicht weiter mehr als nötig eigene Substanz verloren.

Aber durch zu starke Strukturierung wird fixierte Struktur nicht ausreichend abgebaut, ihr Erhalt unsinnig gefördert. Das behindert den Fluss der Funktion.

Symptome:

- Auswurf als dunkles, geronnenes am Abend.
- Dicker, weiblicher Fluor.

## QUANT abstrakt

Das Entfernen im Rahmen der Entwicklung entstehender beeinträchtigender Strukturen muss adaptiert an die Gesamtfunktion geschehen, an die Übergeordneten Funktion.

- ohne sie unnötig sinnlose, notwendige Substanz verlieren zu lassen
- und dennoch nun Überflüssiges auszuschneiden.

Die Synthese liegt in der Komplementarität.

## QUANT Formel

Entfernung beeinträchtigender Strukturen belastet,  
wenn zu viel, die Substanz sinnlos,  
wenn zu wenig, die Funktion sinnlos.

## Quellen der Symptome / Zeichenerklärung

### Quellen der Symptome:

(CK): Samuel Hahnemann, Die chronischen Krankheiten, Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung 1835, ISBN ??

(H): Hering, Constantin, Leitsymptome unserer Materia medica, Aachen, von Schlick, 1998, ISBN 3-926428-12-0)

(N): Eugène B. Nash, Leitsymptome in der homöopathischen Therapie Haug Verlag, ISBN 3-7760-1603-5

(NC): Der Neue Clarke, Eine Enzyklopädie für den homöopathischen Praktiker, Band 8, Peter Vint, Dr. Grohmann GmbH, Bielefeld

(S): Synthesis, Repertorium homoeopathicum syntheticum, Hrsg. Frederic Schroyens e. a., Verlag Hahnemann Institut für Homöopathische Dokumentation, 86926 Greifenberg 2005, ISBN 3-929271-02-8

(T): Tyler, Margaret L., Homöopathische Arzneimittelbilder, Burgdorf Verlag Göttingen 1993

(WK): Walter Köster

### Zeichenerklärung:

↔ bedeutet Komplementäre Auseinandersetzung